

## **„Tag des Offenen Waldes“ am Samstag den 12. Juli in der Nähe von Dießen**

Die Försterinnen und Förster des Forstbetriebes Landsberg informieren bei dem 2 km langen Waldparcour an 8 Stationen über die verschiedenen Arbeiten im Wald. Die Wanderung beginnt in Gut Hübschenried bei Dießen und geht quer durch den „Unterforst“ nach Riederau. Für das leibliche Wohl ist in Hübschenried gesorgt, zudem gibt es einen Pendelverkehr zurück von Riederau nach Hübschenried. Die Infostationen im Wald behandeln Themen von der Pflanzung, über die Holzernte bis zur Wegepflege. Der Forstbetrieb Landsberg am Lech bewirtschaftet und betreut rund 15 000 Hektar Wald zwischen Ammersee und Lech. Bei der Bewirtschaftung setzt der Forstbetrieb auf die naturnahe Forstwirtschaft, das Ziel ist klar formuliert: Wir gestalten den besten Wald für die Menschen in Bayern.

Forstbetriebsleiter Robert Bocksberger erklärt: „Jeder hat eine andere Vorstellung davon, was für ihn der beste Wald ist: Holzproduzent, Erholungsort, Naturschutzraum, Trinkwasserlieferant und auch Arbeitsplatz oder der Ort zum Jagen. Wir streben danach, diese verschiedenen oft widersprüchlichen Ansprüche der Gesellschaft möglichst gut zu erfüllen.“

### **Mammutaufgabe Klimawandel**

Damit die Staatswälder ihre vielfältigen Funktionen auch in Zukunft wahrnehmen können, müssen die Försterinnen und Förster den Waldumbau vorantreiben und die Wälder auf den Klimawandel vorbereiten: „Wir setzen auf gemischte Wälder mit mindestens vier unterschiedlichen Baumarten,“ erklärt Silvio Mergner, stellvertretender Forstbetriebsleiter. Baumarten wie die Buche, die Eiche, Tanne, Douglasie oder der Bergahorn kommen dabei zum Einsatz. Auch auf seltenere Baumarten wie die Elsbeere, die Wildkirsche oder die Edelkastanie werden gepflanzt. „Allein in diesem Jahr pflanzen wir im Forstbetrieb

70.000 junge Bäume. Dazu kommt noch ein Vielfaches an jungen Pflanzen, die sich ohne Zutun des Menschen ansamen.

### **Hintergrund**

Die Bayerischen Staatsforsten wurden im Rahmen einer Forstreform im Jahr 2005 als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und sind Deutschlands größter Forstbetrieb. Mit ca. 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon fast 260 Azubis, bewirtschaftet das Unternehmen den bayerischen Staatswald, insgesamt 805.000 Hektar.

### **Forstbetrieb Landsberg**

Der Forstbetrieb Landsberg erntet nachhaltig ca. 150.000 m<sup>3</sup> Rohholz pro Jahr. Er ist geprägt von Fichten, Erlen, Buchen und Tannen. Ziel ist die Umwandlung der zahlreichen alten Nadelholzbestände in artenreiche Mischwälder.

Durch Biotopschutz und Habitatpflege schaffen wir Lebensraum für eine Reihe von Vogelarten vom Schwarzspecht bis zum Schwarzstorch.

Für Erholungssuchende sind z.B. der Paterzeller Eibenwald und das Seeholz am Ammersee überregional bekannte Ausflugsziele. Ob Brennholzelbstwerber, Sportler, Vogel- und Naturfreunde oder Pilzsammler: Für alle Waldbesucher steht der *Staatswald* mit seinen rund 600 km Forstwegen zur Verfügung.

Derzeit hat der Forstbetrieb rund 50 Beschäftigte.

Die Veranstaltung findet von 11 bis 17 Uhr statt. Parkmöglichkeiten stehen in Hübschenried zur Verfügung: <https://maps.app.goo.gl/UnMD7cMXxxBQ2dVT8>

### **Kontakt:**

**Bayerische Staatsforsten AöR**

**Forstbetrieb Landsberg am Lech**

**[www.baysf.de](http://www.baysf.de)**